

# Floreninventar Region Thun



## Zwischenbericht 2019

# Inhaltsverzeichnis

Stand der Projektorganisation.....	3
Ereignisse.....	5
Medienarbeit.....	6
Kilometerquadrate.....	7
Fundmeldungen.....	8
Artenvielfalt.....	9
Gefährdete Pflanzenarten.....	10
Invasive Pflanzenarten.....	10
Weitere Meilensteine.....	11
Budgetstand.....	11
Besucherstatistik.....	12

# Bildverzeichnis

Karte mit erster Etappe Thun.....	7
Karte der ganzen Region.....	7
Zunahme der Fundmeldungen.....	8
Fundmeldungen pro Quadrat.....	8
Zunahme der Artenvielfalt.....	9
Anzahl Arten pro Quadrat.....	9
Diagramm Rote Liste.....	10
Besucherstatistik.....	12

## Impressum

Version: 06.12.2019

Herausgeber: Pro Natura Thun, Floreninventar Region Thun

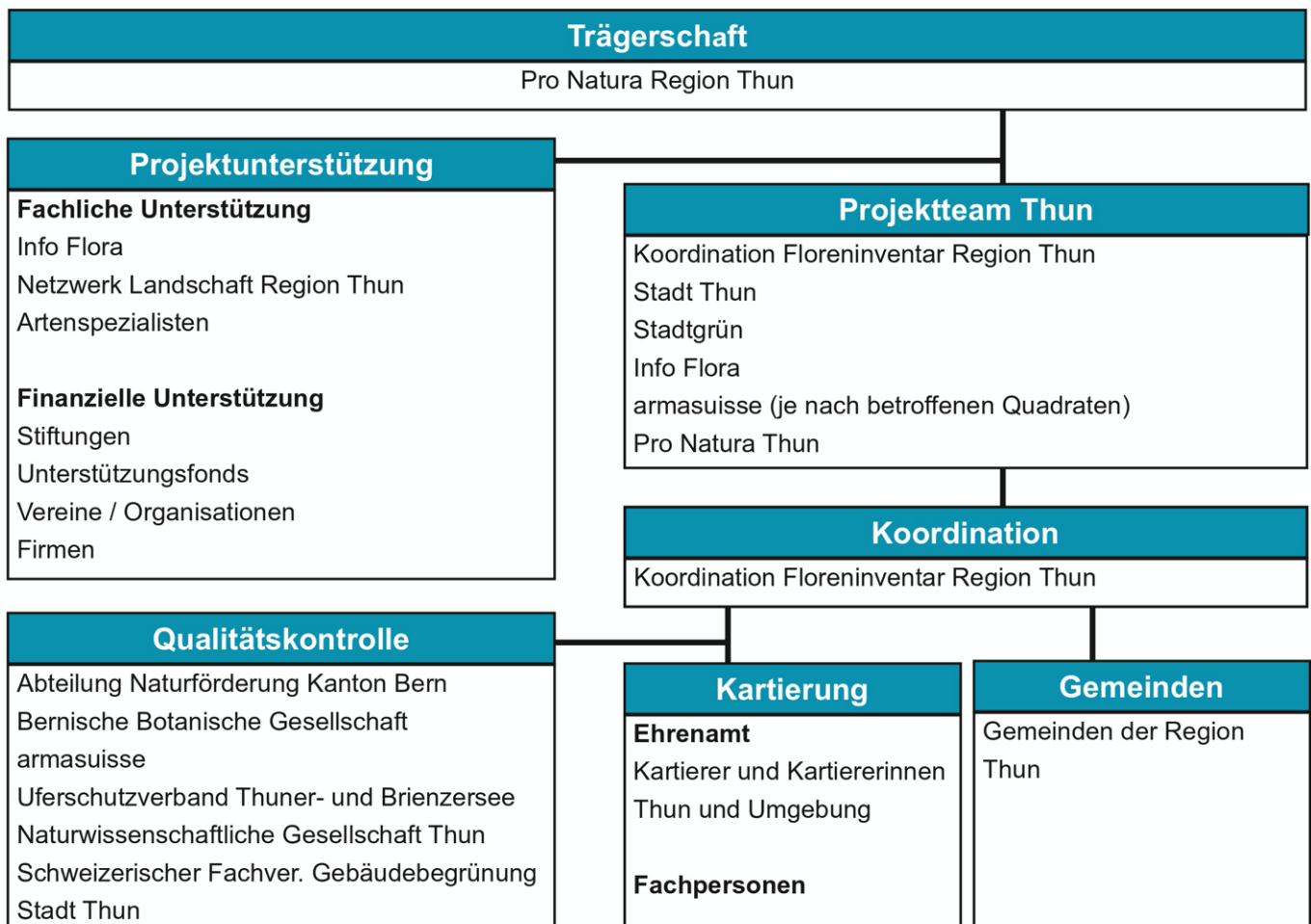
# Stand der Projektorganisation

Das Floreninventar der Region Thun konnte in diesem Jahr erfolgreich gestartet werden. Mit der ersten Etappe als Pilotprojekt konnten der Ablauf und die Aufwendungen plausibilisiert und wichtige Verbesserungen vorgenommen werden.

An der Startsitung mit dem Projektteam konnten folgende Personen teilnehmen und die Meilensteine der ersten Etappe besprechen:

Kasper Ammann	Koordination, Sitzungsleitung
Suzanne Albrecht	Pro Natura Region Thun, Trägerschaft
Marianne Dumermuth	ehemalige Gemeinderätin von Thun
Christine Föhr	Hintermann & Weber, Vertretung armasuisse
Michael Gassner	Stadt Thun, Fachstelle Umwelt, Energie und Mobilität
Niklaus Götti	Stadt Thun, Stadtgrün
Adi Möhl	Info Flora
Tim Solbrig	Gemeinde Köniz

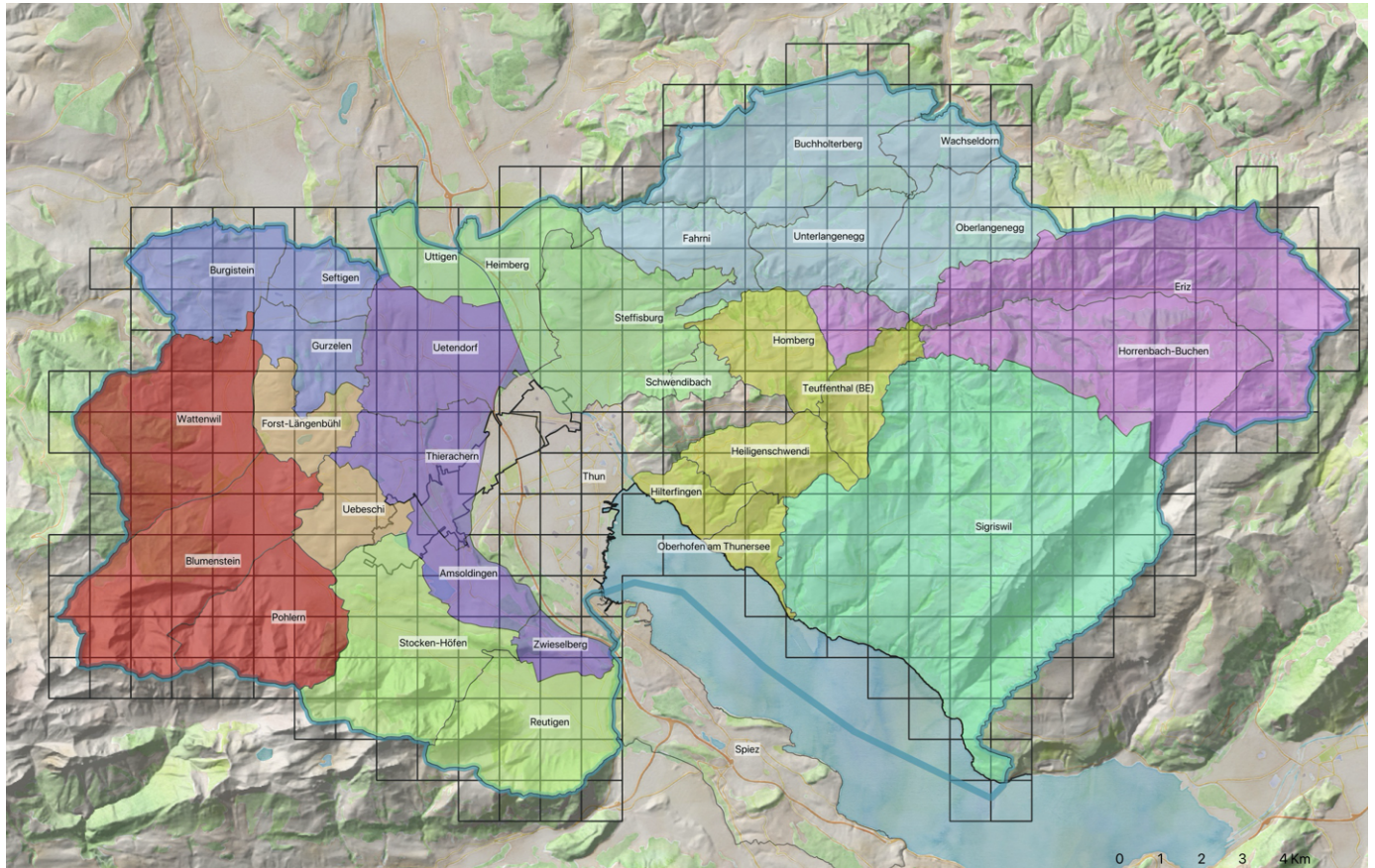
Die Projektorganisation konnte weiterentwickelt werden und setzt sich aktuell aus folgenden Institutionen zusammen:



Organigramm Stand 2019

## Der Perimeter

Der Perimeter vom Floreninventar der Region Thun erstreckt sich über die ganze Region. Das Projekt begann im Januar 2019 mit der Stadt Thun. In Etappen sollen jedes Jahr weitere Gemeinden dazukommen. Das bedeutet, dass im Durchschnitt 40 Kilometerquadrate pro Jahr zu bearbeiten sind, was mit 50-60 Freiwilligen gut zu bewältigen ist.



Mögliche Etappengliederung für die Region Thun

In den ersten drei Jahren bildet Thun mit 40 Quadraten die erste Etappe. Darin befinden sich zwei Spezialflächen, das Militärgelände und die Seefläche. Im Militärgelände benötigen die KartiererInnen spezielle Betreterlaubnis und müssen einen Ausweis auf sich tragen. Aus logistischen Gründen hat das Projektteam beschlossen, der Linienvverlauf der Quadrate entlang der Sperrzone zu ziehen. Die Ausklammerung des Sees hat den Vorteil, dass sich nur wenige Freiwillige intensiv mit den Wasserpflanzen beschäftigen müssen.

# Ereignisse

Nach den Projektteamsitzungen fanden im Jahr 2019 folgende Anlässe statt:

Datum	Ereignis	Ort	Teilnehmende
09.03.2019	Lancierung Floreninventar, Einführung in die Kartierung	Woche-Panorama	ca. 25
03.04.2019	Präsentation an der MV Pro Natura Region Thun	Restaurant Rathaus	ca. 30-40
04.04.2019	Einführung in die Kartierung	Albrecht Landschaftsarchitektur	ca. 11
13.05.2019	Einführung auf dem Militärgelände	Waffenplatz	6
07.06.2019	Einführung in die Kartierung	Stadtfriedhof	ca. 11
18.06.2019	Präsentation Delegiertenversammlung beim Entwicklungsraum Thun	Krattigen	ca. 37
10.07.2019	Versand Newsletter 19I01		ca. 100 Adressaten
13.08.2019	Einführung in die Kartierung	Schulhaus Allmendingen	8
19.08.2019	Qualitätsteam Sitzung	Thunerhof	4
08.11.2019	Saisonabschluss	Restaurant Rathaus	ca. 25
30.11.2019	Versand Newsletter 19I02		ca. 100 Adressaten

Dazwischen konnten wir immer wieder Kartierer/-innen bei der Arbeit begleiten.



# Medienarbeit

## Magazine und Medienmitteilungen

Das grosse Interesse der Freiwilligen steht im Zusammenhang mit den Medienmitteilungen, mit denen wir besonders nach der Lancierung Präsenz zeigen konnten.

Medienart/Quartal	2019			
	1	2	3	4
<b>Magazin</b>				
Pro Natura Magazin	1			1
Thun Magazin		1		
<b>Tageszeitung</b>				
Thuner Tagblatt		3		
<b>Wochenzeitung</b>				
Berner Landbote		2		
<b>Gemeinde Information</b>				
Hilterfingen Hünibach			1	
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

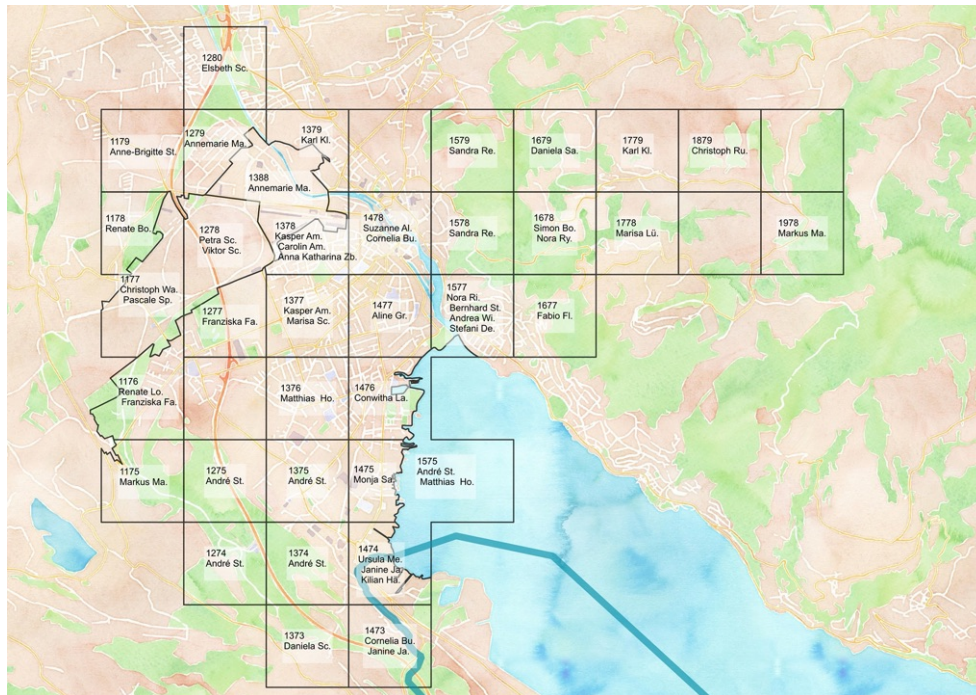
Zu folgenden Zeiten haben die Medien über das Floreninventar der Region Thun berichtet:

Datum	Artikel	Medien
Oktober 2018	Der Artenvielfalt auf der Spur	Pro Natura Magazin
01.04.2019	Der Artenvielfalt auf der Spur	Thuner Tagblatt
15.04.2019	Der Artenvielfalt der Region Thun auf der Spur	Thun Magazin
07.05.2019	Wildpflanzen für den eigenen Garten	Thuner Tagblatt
29.05.2019	Mit dem Handy und der Lupe den Blumen auf der Spur	Berner Landbote
13.06.2019	Floreninventar: der Start ist gelungen	Berner Landbote
20.06.2019	Die Artenvielfalt wird erfasst	Thuner Tagblatt
31.06.2019	Floreninventar der Region Thun	Information Hilterfingen
Oktober 2019	Floreninventar Thun: Start geglückt	Pro Natura Magazin

## Newsletter

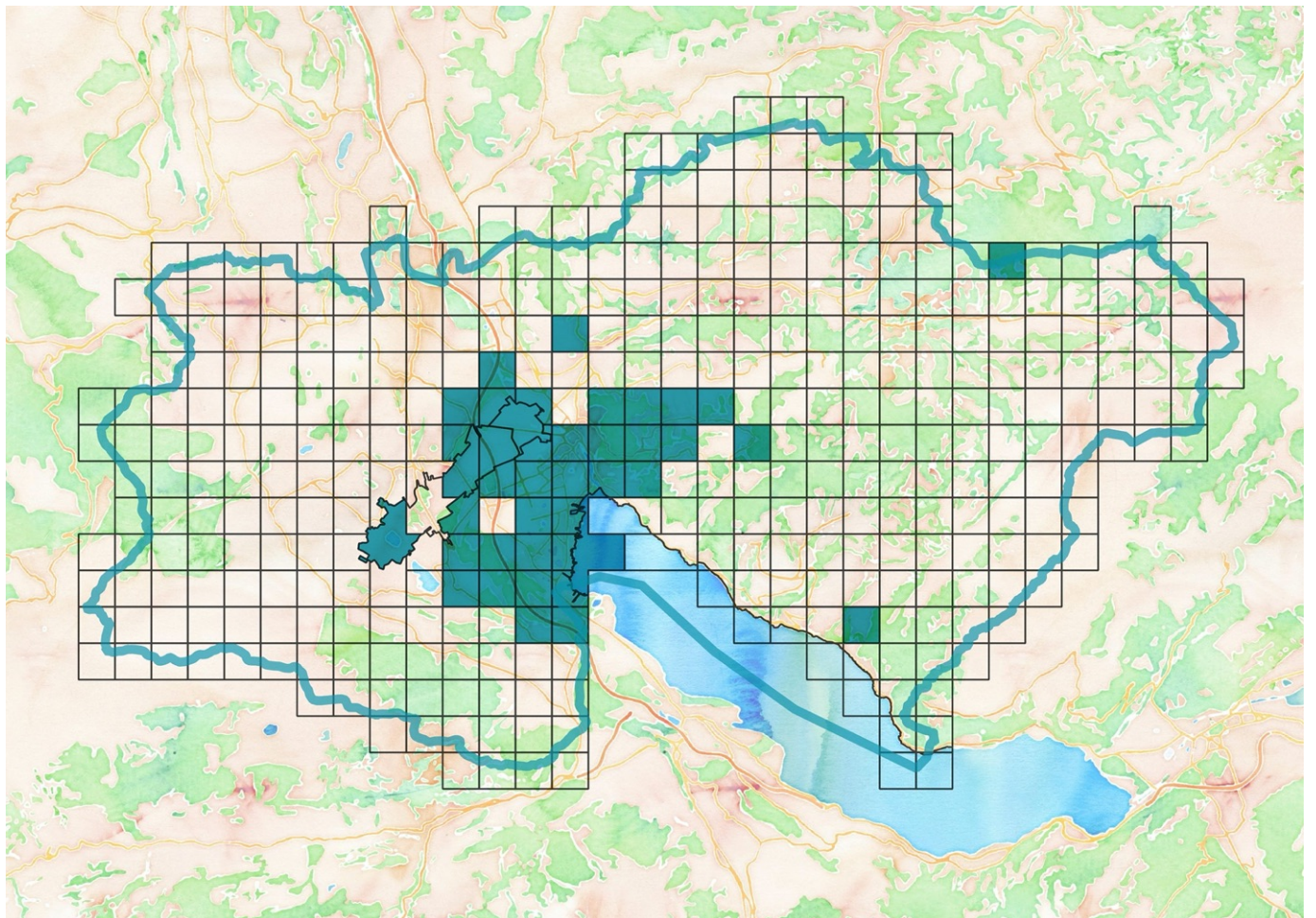
Der Newsletter dient dazu, Informationen des Floreninventars direkt an Interessierte weiter zu geben. In diesem Jahr konnten zwei Newsletter versendet werden, die sich ebenfalls auf der Webseite befinden.

# Kilometerquadrate



Bereits im ersten Jahr konnten wir fast alle Kilometerquadrate an Freiwillige vergeben. Das Interesse ist aber nicht nur in Thun gross, sondern es gibt Interessenten aus der ganzen Region. So konnten Personen ihr Interesse bereits in der ersten Etappe ausserhalb von Thun anmelden. Eine Karte auf der Webseite zeigt auf, welche Quadrate noch zu haben und welche bereits vergeben sind.

Verteilung der Quadrate in Thun

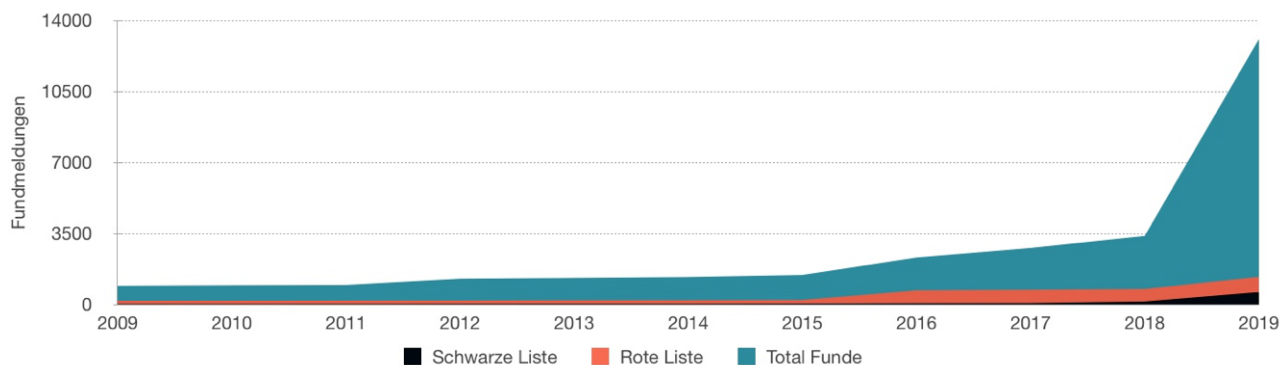


Übersicht der ganzen Region

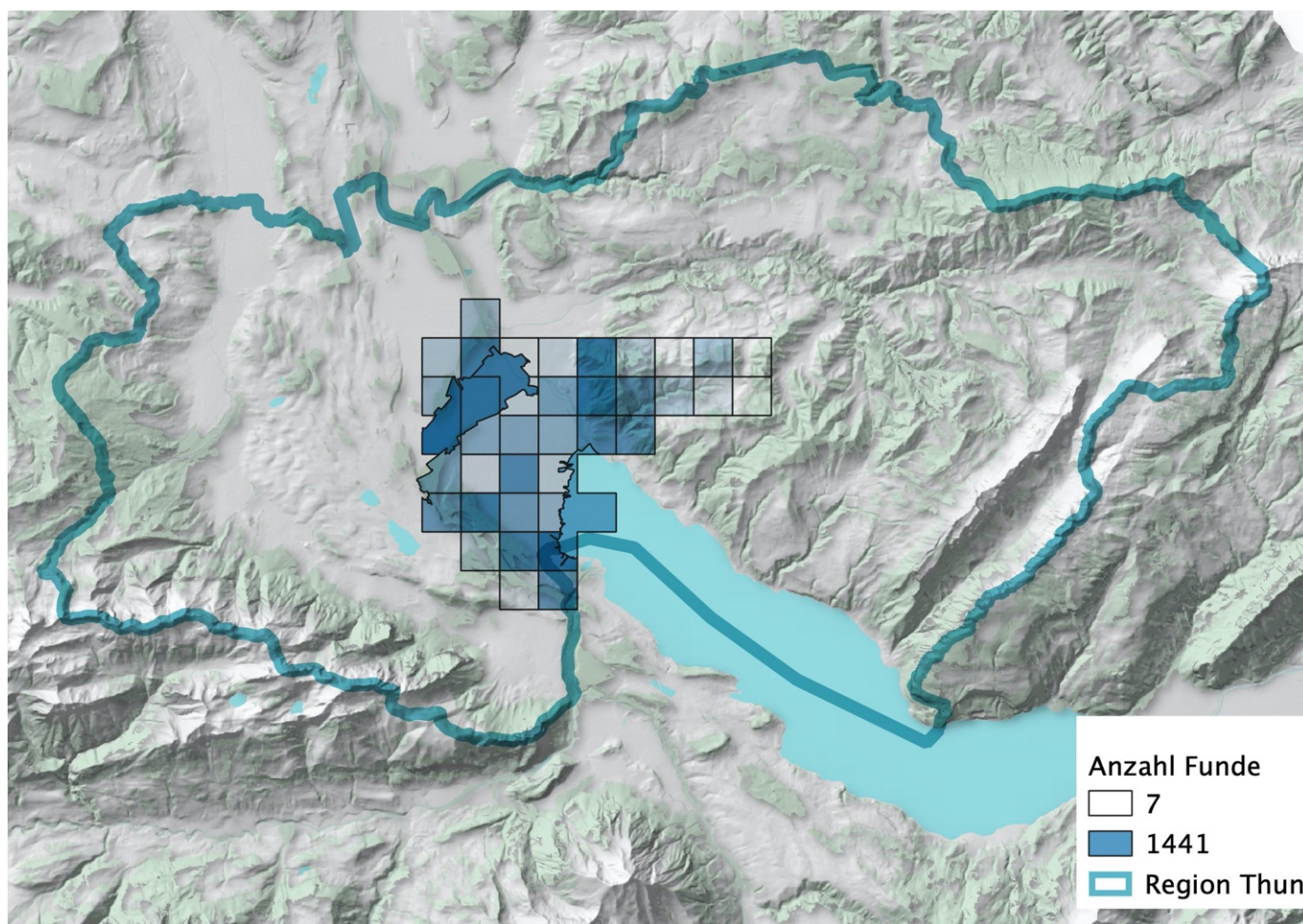


# Fundmeldungen

Dank dem Orchideenkonzept in Thun wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits einige Fundmeldungen gemacht. In der ersten Etappe konnten wir mit einem Bestand von bereits über 3000 Meldungen starten und diese verifizieren. Der Zuwachs im Jahr 2019 war dennoch sehr gross. Bis Ende September wurden über 10'000 Fundmeldungen gemacht.



Da die Kartierung über drei Jahre verläuft, sind die einzelnen Quadrate unterschiedlich intensiv begangen worden. Dies wird in der untenstehenden Grafik verdeutlicht.

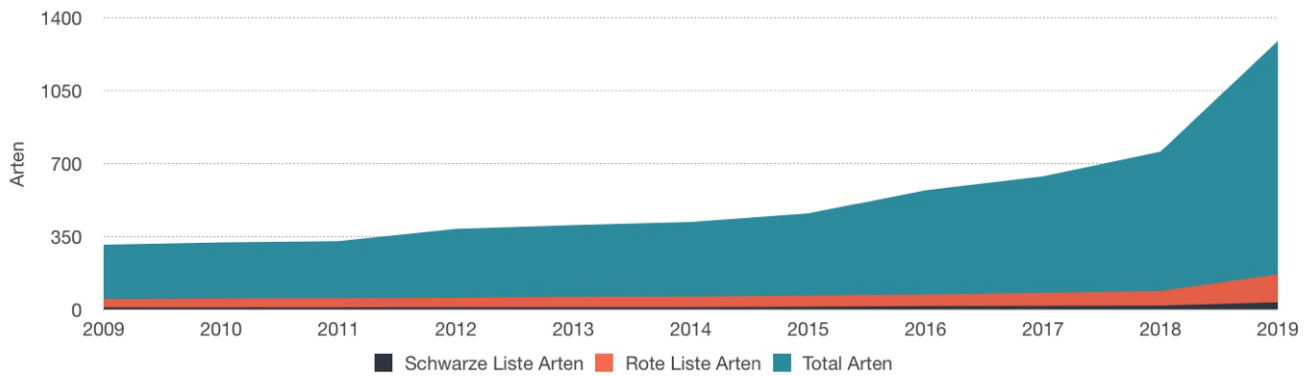


Anzahl Fundmeldungen in den Quadraten

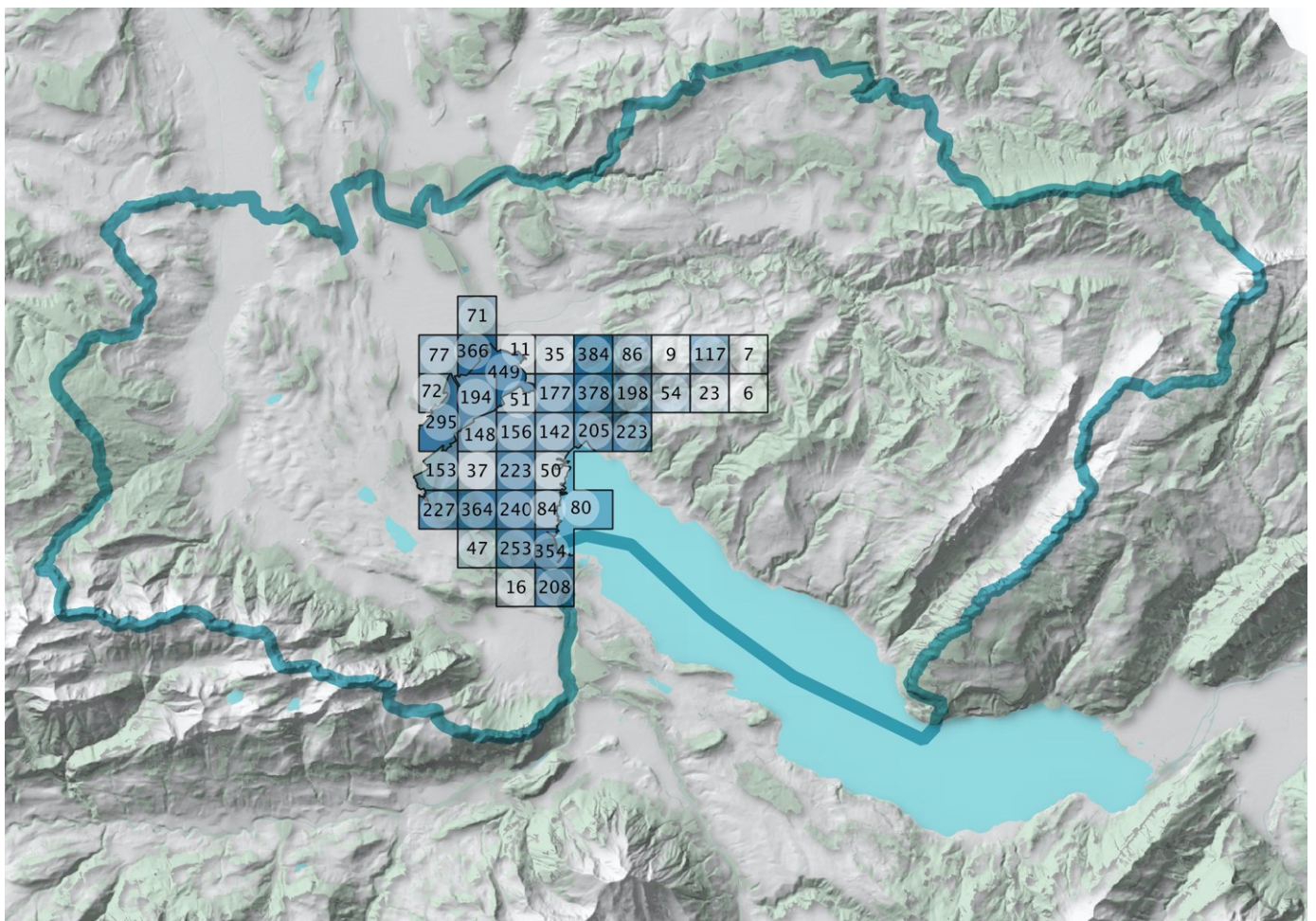


# Artenvielfalt

Im ersten Jahr konnten rund 380 Arten zusätzlich zu den bereits vorhandenen Daten gefunden werden.



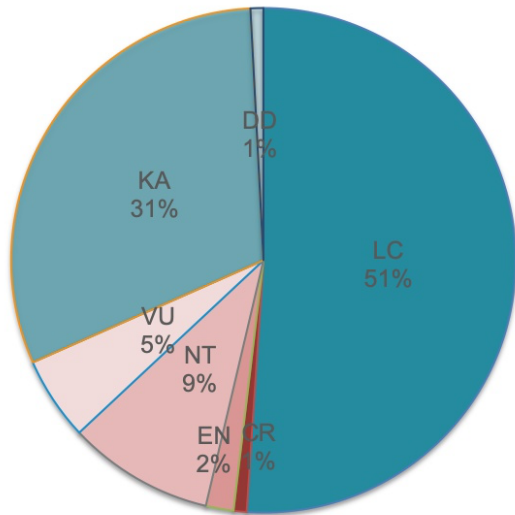
Analog zu den Fundmeldungen wurden auch hier im ersten Jahr unterschiedlich viele Meldungen gemacht. Diese gilt es in den nächsten Jahren noch zu harmonisieren.



Anzahl Arten pro Quadrat

## Gefährdete Pflanzenarten

Rund 50% der vorgefundenen Arten sind ungefährdet, 17% hingegen stehen auf der Roten Liste (vom Aussterben bedroht, stark gefährdet, potentiell gefährdet oder verletzlich).



Rote Liste	Beschreibung
CR	vom Aussterben bedroht
EN	stark gefährdet
NT	potentiell gefährdet
VU	verletzlich
LC	Ungefährdet
KA	Keine Angaben oder Aggregate
DD	Ungenügende Datengrundlage

## Invasive Pflanzenarten

Im Projekt werden alle Standorte der invasiven Pflanzenarten, die auf der Schwarzen Liste gemäss dem nationalen Daten- und Informationszentrum zur Schweizer Flora stehen, punktgenau aufgenommen. Daher ergeben diese Daten ein relativ repräsentatives Bild über die Verbreitung der invasiven Neophyten. Die Liste mit den zehn häufigsten invasiven Pflanzenarten ist nach dem ersten Jahr noch lange nicht aussagekräftig, zeigt aber Tendenzen auf:

Latein	Deutsch	Funde
Buddleja davidii	Schmetterlingsstrauch	181
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	96
Prunus laurocerasus	Kirschlorbeer	77
Erigeron annuus	Einjähriges Berufkraut	64
Robinia pseudoacacia	Robinie	33
Rubus armeniacus	Armenische Brombeere	32
Senecio inaequidens	Südafrikanisches Greiskraut	21
Solidago gigantea	Spätblühende Goldrute	17
Ailanthus altissima	Götterbaum	10
Reynoutria japonica	Japanischer Staudenknöterich	10

# Arbeiten bis zum Abschluss der ersten Etappe

In den kommenden zwei Jahren ist es vorgesehen, die Kilometerquadrate zu vervollständigen und die Qualität der Aufnahmen sicherzustellen.

## Leistungen im Jahr 2020

Das Jahr 2020 werden wir wieder mit einer Saisonöffnung starten und anschliessend jeden Monat eine Eichung und einen Informationsaustausch anbieten. Ziel des Jahres ist es, 80-90% der begonnenen Aufnahmen abzuschliessen.

## Leistungen im Jahr 2021

Das letzte Jahr der Inventarisierung dient der Qualitätssicherung. Mittels einer Nachbarschaftsanalyse kann herausgefunden werden, welche Arten in den umliegenden Quadraten vorkommen und welche Arten im eigenen Quadrat potentiell noch vorkommen könnten. Mit gezieltem Suchen durch Freiwillige und mit dem Einsatz einer professionellen Fachperson werden die Artenlisten komplettiert und plausibilisiert.

## Budgetstand

<b>In Aussichtgestellte Gelder für die erste Etappe von 3 Jahren</b>	
<b>Trägerschaft</b>	
Pro Natura Thun	6'000.00
<b>Gemeinde</b>	
Thun	8'000.00
<b>Stiftungen</b>	
Stiftung - Unbenannt	10'000.00
Paul Schiller Stiftung, Zürich	6'000.00
Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis	10'000.00
<b>Fonds</b>	
Ökofonds Energie Thun	20'000.00
<b>Weitere Akteure</b>	
VBS	1'000.00
UTB	1'000.00
SFG	1'000.00
NGT	1'000.00
BBG	1'000.00
<b>Total</b>	<b>65'000.00</b>
<b>Aufwendungen gemäss Budget bis Ende November 2019</b>	
Projektleitung	7'782.50
Nebenkosten	391.75
Nachkartierung	0.00
<b>Total</b>	<b>8'174.25</b>
<b>Bilanzierung</b>	
	<b>56'825.75</b>



# Besucherstatistik



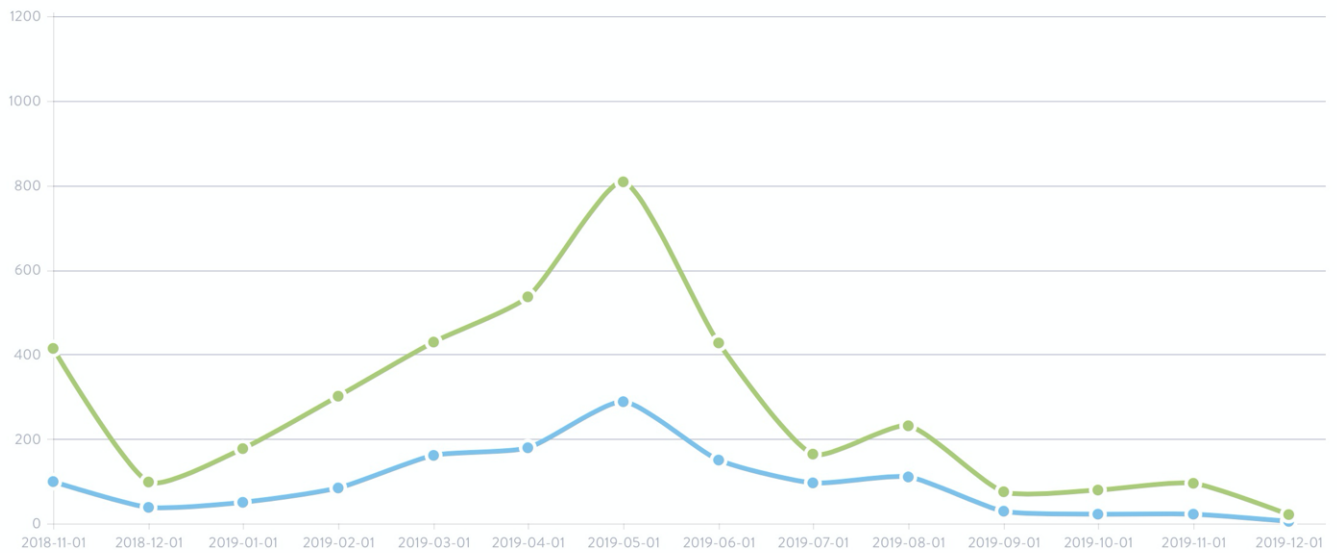
**1'333**  
Besucher



**3'855**  
Seitenaufrufe



**17%**  
Mobile Seitenaufrufe



Besucher und Seitenaufrufe zwischen Nov. 2018 und Dezember